

Stellungnahme zur Anfrage VII-F-10488: Nachfrage zur Antwort auf die Anfrage VII-F-10188 Zum Umgang der LVB mit Streiks

Die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH nehmen zu der o. g. Nachfrage wie folgt Stellung:

1. Schreiben der Betriebsgruppe

Die LVB-Geschäftsführung erhielt über die zuständige Gewerkschaft einen offenen Brief per mail. Dieser war namentlich nicht unterzeichnet, sondern lediglich mit Betriebsgruppe. Die Geschäftsführung bot umgehend der zuständigen Gewerkschaft und dem Absender ein kurzfristiges Gespräch an. Dieses wurde jedoch nicht angenommen und, es erschien bedauerlicherweise weder jemand von der versendenden Gewerkschaft noch von der unterzeichnenden Betriebsgruppe, deren Namen der Geschäftsführung nicht bekannt sind.

Die Geschäftsführung hat mit dem Konzernbetriebsrat vor dem Hintergrund der Wahrung des Betriebsfriedens erneut Gespräche geführt und ein Gespräch terminiert und angeboten, was für Anfang Juli geplant und eingeladen ist.

Wir verweisen auf die Vertraulichkeit von betrieblichen Angelegenheiten der Gesellschaft und die Gesprächsbereitschaft der Geschäftsführung mit der Interessenvertretung.

2. Weitere Fragen mit Verweis und Vertraulichkeit auf die Stellungnahme 19.04.2024 + Erörterung im VwA

Zu den bereits erfolgten weiteren Anfragen wird auf die erfolgte Stellungnahme vom April 2024 verwiesen, in der eine Beantwortung erfolgt ist. Da es sich hier um Betriebsinterna der Gesellschaft handelt, wurde zum Punkt Kosten im Rahmen der nicht-öffentlichen Sitzung VwA informiert.